



# Christvesper in der Kreuzkirche

zu Dresden

am heiligen Abend, 24. Dezember 1933

nachmittags 3 und 5 Uhr



„Alle Jahre wieder“ für Solostimmen und Chor von Friedrich Silcher (1798–1860)

Alle Jahre wieder  
kommt das Christuskind  
auf die Erden nieder,  
wo wir Menschen sind.

kehrt mit seinen Segen  
ein in jedes Haus,  
geht auf allen Wegen  
mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite  
still und unerkannt,  
daß es treu mich leite  
an der lieben Hand.

**Gemeinde:** Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich in seinem höchsten Thron,  
der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.  
Er äußert sich all seiner G'walt, wird niedrig und gering,  
nimmt an sich eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding.

**Vorlesung:** Jesaias 11, 1 und 2.

„Es ist ein Ros' entsprungen“

1. Strophe: **Gemeinde:**  
Es ist ein Ros' entsprungen  
aus einer Wurzel zart;  
wie uns die Alten sungen,  
von Jesse kam die Art,  
und hat ein Blümlein bracht  
mitten im kalten Winter,  
wohl zu der halben Nacht.

2. Strophe: **Chor:**  
Das Rösslein, das ich meine,  
davon Jesaja sagt,  
hat uns gebracht alleine  
Marie, die reine Magd.  
Aus Gottes ew'gem Rat  
hat sie ein Kind geboren  
wohl zu der halben Nacht.

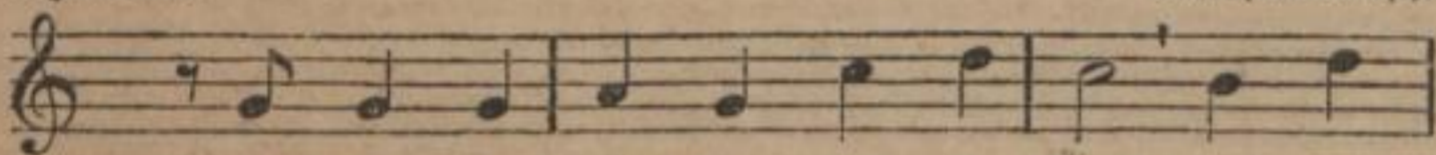
3. Strophe: **Gemeinde:**  
Das Blümlein so kleine,  
das duftet uns so süß.  
Mit seinem hellen Scheine  
vertreibt's die Finsterniß.  
Wahr Mensch und wahrer Gott,  
hilft uns aus allem Leiden,  
rettet von Sünd und Tod.

**Vorlesung:** Jesaias 9, 1–6.

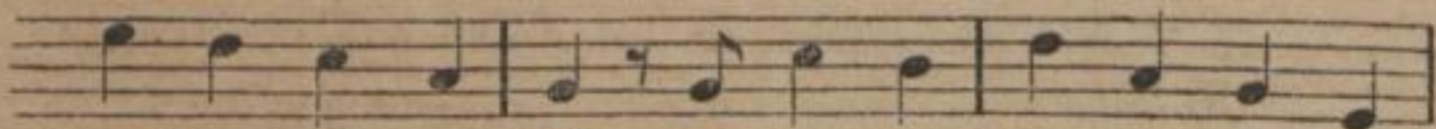
„Gelobet seist du, Jesu Christ“

1. Strophe: **Gemeinde:**  
Eigene Weise

Vorreformatorsch.



1. Ge = lo = bet seist du, Je = su Christ, daß du



Mensch ge = bo = ren bist von ei = ner Jung = frau, das ist



wahr, des freu = et sich der En = gel Schar. Ky = ri = e = leis.

2. Strophe: **Sine Knabenstimme:**  
Des ew'gen Vaters einig Kind  
jetzt man in der Krippen findt,  
in unser armes Fleisch und Blut  
verkleidet sich das ew'ge Gut. Kyrieleis.

3. Strophe: **Gemeinde:**  
Den aller Welt Kreis nie beschloß,  
der liegt in Marien Schoß,  
er ist ein Kindlein worden klein,  
der alle Ding erhält allein. Kyrieleis.

4. Strophe: **Knabenchor:**  
Das ew'ge Licht geht da herein,  
gibt der Welt ein neuen Schein;  
es leucht' wohl mitten in der Nacht  
und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

5. Strophe: **Gemeinde:**  
Der Sohn des Vaters, Gott von Art,  
ein Gast in der Welt hier ward,  
und führt uns aus dem Jammertal  
er macht uns Erb'n in seinem Saal. Halleluja!

**Vorlesung:** Lukas 2, 1 — 7.

**„Joseph, lieber Joseph mein“** 14. Jahrhundert, für Chor und zwei obligate Oboen\*)

Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wiegen mein Kindelein.  
Gott, der will dein Bohner sein im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.  
Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, der Maria verkündigt ist durch Gabriel.  
Eia, eia, Jesus Christ hat uns geboren Maria.  
Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, von Maria ist Heil entsprossen in alle Welt.  
Eia, eia.

**Vorlesung:** Lukas 2, 8 — 12.

**„Vom Himmel hoch da komm ich her“** (Luthers Kinderlied auf die Weihnacht Christi 1535\*)

1. Strophe: Eine Knabenstimme,  
Violine und Orgel:

Vom Himmel hoch, da komm ich her,  
ich bring euch gute neue Mär,  
der guten Mär bring ich so viel,  
davon ich sing'n und sagen will.

2. Strophe: 3-stimmiger Knabenchor,  
Oboen, Violine und Orgel:

Es ist ein Kindelein heut geboren  
von einer Jungfrau auserkorn,  
ein Kindelein so zart und fein,  
Das soll eur Freud und Wonne sein.

6. Strophe: Gemeinde:

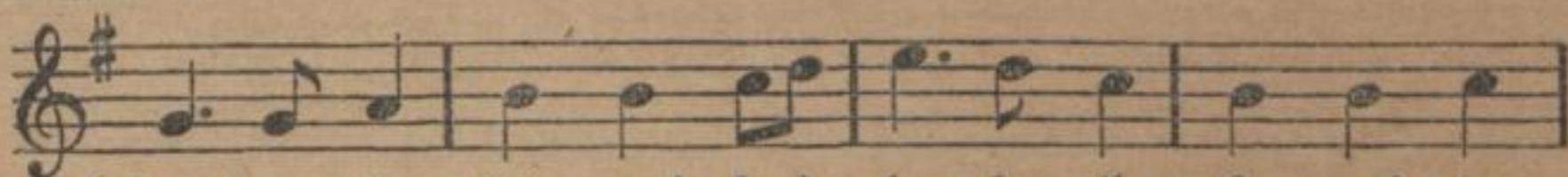
Des laßt uns alle fröhlich sein  
und mit den Hirten gehn hinein,  
zu sehn, was Gott uns hat beschert  
mit seinem lieben Sohn verehrt.

**Vorlesung:** Lukas 2, 13 und 14.

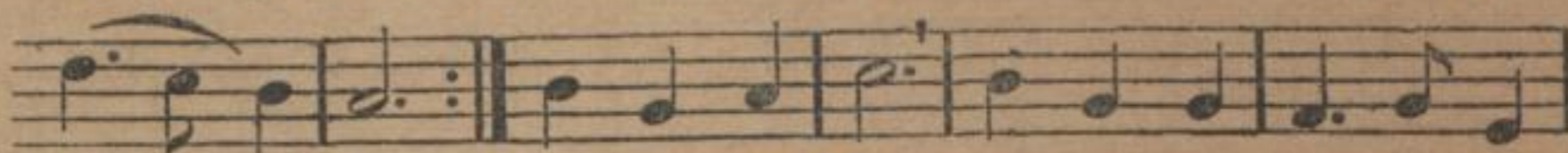
**„Jauchzet ihr Himmel, frohlocket ihr Engel in Chören!“** (aus dem neuen Thür.  
Gesangbuch 1928, Melodie von Rudolf Mauersberger)

**Vorspiel für Trompeten und Pauken\*) \*\*)**

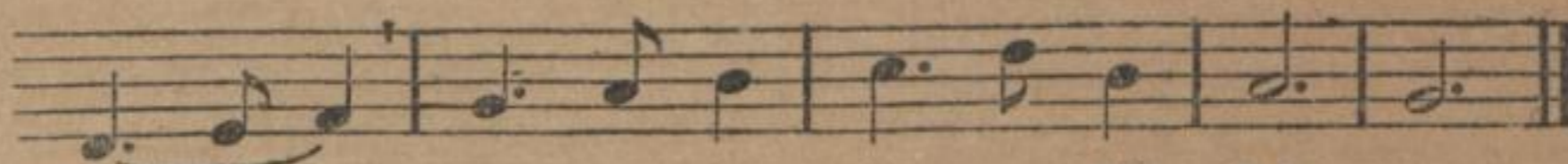
Gemeinde:



1. { Jauchzet, ihr Him = mel, froh = lo = cket, ihr En = gel in  
sin = get dem Her = ren, dem Hei = land der Men = schen zu



Chö = = = ren, } se = het doch da, Gott will so freundlich und  
Eh = = = ren, }



nab zu den Ver = lor = nen sich keh = ren.

2. Jauchzet ihr Himmel, frohlocket, ihr Enden der Erden!  
Gott und der Sünder, die sollen zu Freunden nun werden.  
Friede und Freud wird uns verkündigt heut.  
Freuet euch, Hirten und Herden.

\*) Instrumentalbearbeitungen: Rudolf Mauersberger.

\*\*) Vergl. den Bericht Mosers über Paul Serhardts Weihnachtsfrühmette in der Berliner Nikolai-Kirche 1659, wonach die kurfürstlichen Hof- und Feldtrompeter mit zwei Pauken nach dem „Ehre sei Gott in der Höhe“, „gewaltig Tusch bliesen und Därmen rührten“.

**„Sufani“** 16. Jahrhundert, für Chor und zwei obligate Oboen: \*)

Vom Himmel hoch, o Engel kommt! Sia, Sufani, su.  
Kommt, singt und klingt, kommt, pfeift und trombt, Alleluja,  
von Jesus singt und Maria!

Kommt ohne Instrumente nit! Sia, Sufani, tu.  
Bringt Lauten, Harfen, Seigen mit, Alleluja,  
von Jesus singt und Maria!

Singt Fried' den Menschen weit und breit! Sia, Sufani, su.  
Gott Preis und Ehr in Ewigkeit, Alleluja,  
von Jesus singt und Maria!

**Vorlesung:** Lukas 2, 15 und 16.

**„Kommet ihr Hirten!“** aus dem Altböhmischen Weihnachtsliedern

Die Engel:

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n,  
kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n,  
Christus, der Herr ist heute geboren,  
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.  
Fürchtet euch nicht!

Die Hirten:

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall.  
was uns verheissen der himmlische Schall  
Was wir dort finden, lasset uns künden.  
lasset uns preisen in frommen Weisen.  
Halleluja!

Das Volk:

Wahrlich, die Engel verkündigen heut'  
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'.  
Nun soll es werden Friede auf Erden,  
den Menschen allen ein Wohlgefallen.  
Ehre sei Gott!

**„Hirtenmusik“** (drei Oboen), aus „Neue Weisen, das Christkind zu preisen“ von Fr. Behr\*)

**„Wiegenlied der Hirten an der Krippe zu Bethlehem“** von Heinr. Reimann. 1850-1906

Schlaf wohl, du Himmelsknabe du,  
schlaf wohl, du süßes Kind,  
dich fächeln Engelein in Ruh'  
mit sanftem Himmelswind.  
Wir armen Hirten singen dir  
ein herzig's Wiegenliedlein für:  
Schlase, schlase, Himmelsböhnchen schlase!

Maria hat mit Mutterlieb  
dich leise zugedeckt,  
und Joseph hält den Hauch zurück,  
daß er dich nicht erweckt.  
Die Schäflein, die im Stalle sind,  
verstummen vor dir, Himmelskind.  
Schlase, schlase, Himmelsböhnchen schlase!

**„Hirtenmusik“** (drei Oboen), aus „Neue Weisen, das Christkind zu preisen“ von Fr. Behr

**Vorlesung:** Lukas 2, 17-20.

**„Quempas“**

Schülerchor und Gemeinde (in der Art des alten „Quempas“, des altehrwürdigen, lateinischen Chorschülerliedes)

1. Vier Gruppen der Gymnasiasten an vier verschiedenen Orten der Kirche:

Quem pastores laudavere, = Den die Hirten lobten sehr,  
quibus angeli dixere, = und die Engel noch viel mehr,  
absit vobis jam timere = fürcht' euch fürbaß nimmermehr,  
natus est rex gloriae = euch ist geboren ein König der Ehren.

2. Der „ganze Chorus Cantorum und Instrumentisten samt den Knaben an den vier Orten der Kirche“:

Heut seind die lieben Engelein  
im hellen Schein erschienen bei Nachte  
den Hirten, so ihr Schäflein  
bei Mondenschein im weiten Feld bewachten.  
Große Freud und gute Mär

Wollen wir euch offenbaren,  
die euch und aller Welt soll widerfahren:  
Gottes Sohn ist Mensch geboren,  
hat versöhnt des Vaters Zorn.

### 3. Die „ganze christliche Gemein“:

Kommt und laßt uns Christum ehren  
Herz und Sinnen zu ihm lehren;  
singt fröhlich, laßt euch hören,  
wertes Volk der Christenheit.

Sehet, was hat Gott gegeben!  
Seinen Sohn zum ewigen Leben.  
Dieser kann und will uns heben  
aus dem Leid ins Himmels Freud.

## Ansprache

### „Stille Nacht, heilige Nacht“ (4-stimmiger Chor)

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute, hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht  
durch der Engel Halleluja,  
tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
Sich aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund,  
Christ, in deiner Geburt!

### Gebet, Vaterunser und Segen

#### „O du fröhliche“

Gemeinde:

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren: freue, freue dich, o Christenheit!  
O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: freue, freue dich, o Christenheit!  
O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre: freue, freue dich, o Christenheit!

---

Da die zweite Christvesper wegen des darauffolgenden Festgeläutes pünktlich schließen muß, wird notfalls nur die erste Strophe gesungen.

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solovioline: { 3 Uhr: Hilde Döhnert  
                  { 5 Uhr: Ina Witting  
Orgel: { 3 Uhr: Hanns Ander-Donath  
          { 5 Uhr: Kirchenmusikdirektor Pfannstiehl.  
Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger.

Nach dem Glockengeläut (6 Uhr):

#### Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller)

- |   |   |
|---|---|
| 1. „Vom Himmel hoch“ . . . Joh. Eccard      | 3. „Stille Nacht, heilige Nacht“ Adolf Müller |
| 2. „Es ist ein Ros' entsprungen“, Prätorius | 4. „Gelobet seist du, Jesu Christ“ . . . 1524 |

Anschließend Kurrendesingen des Kreuzchors:

1. In dulci jubilo. — 2. „Susani“ (16. Jahrh.) — 3. „O du fröhliche“.

### Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

1. **Feiertag:** Joh. Seb. Bach: Kantate für den 1. Weihnachts-Feiertag: „Christen, ähet diesen Tag“, für Soli, Chor und Orchester.  
2. **Feiertag:** Joh. Seb. Bach: („Dazu ist erschienen“) Kantate für den 2. Weihnachts-Feiertag: „Dazu ist erschienen“, für Chor und Orchester.  
**Silvester-Vesper** am Sonntag, dem 31. Dez., nachm. 4 Uhr: Arnold Mendelssohn (1855–1933): „Das alte Jahr vergangen ist“, Wolfgang Fortner (geb. 1906): „Geistliches Lied“.  
**Kirchenmusik am Neujahrstag:** Arnold Mendelssohn: „Motette zum Neujahrsest“, op. 90.

Die Gaben an den Ausgängen sind für die Not in der Gemeinde,  
besonders für bedürftige Konfirmanden bestimmt.